

Abend-Ausgabe
Donnerstag, 20. November

Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die 20sp. 38 auf 100 (40 auf 100) ... Geschäftsliche Berlin: Bernburger Str. 30, fernamt Jm Kurfürst Pl. 4920
Eleant Berliner Schriftsetzerei. — Verlag und Druck von Otto Heile Halle-Saale

Neueste Tagesnachrichten

Die neue belgische Deputiertenkammer ist freigesprochen zusammengelegt sein: 73 Katholiken (Bew. 20 Sitze), 70 Sozialisten (Gewinn 30 Sitze), 24 Liberale (Bew. 11 Sitze).

Nach einer Meldung umfasst die neue italienische Kammer 198 Sozialisten, 31 Katholiken und 289 Deputierte mittleren Parteien.

Das Parlament von Kalifornien hat den Beitritt Kaliforniens zum Völkerbund befohlen.

Der amerikanische Senat hat den Vorbehalt angenommen, daß die Berechtigten Staaten dem Arbeitsvertrag in Friedensverträge nicht beitreten können.

Die österreichische Krone ist im freien Handel auf dem Weltmarkt gesunken.

Clemenceaus Rücktrittsabsichten

(Von unserem **-Sonderberichterstatter.)
Straßburg, 20. November.

Wie die „Information“ berichtet, findet in Paris eine überaus wichtige Sitzung des französischen Kabinetts statt, in welcher Clemenceau seinen Entschluß über seinen Rücktritt bekannt geben will. Generalissimo Millerand besitzt sich demnach nach Paris, um sich mit Clemenceau und Clemenceau zu berathen. Die wichtigsten Artikel lautet es für sich selbst, daß Millerand am nächsten Clemenceaus und Barthou als Nachfolger während anzuweisen ist.

Die englischen Schiffe verlassen die Ostsee?

London, 20. November.

Eine britische Flotte wird nach Ostsee abziehen, da England der wirtschaftlichen Führung in Schweden, das ein Heil von 40 Millionen Menschen den Bolschewiken aussetzt, die größte Bedeutung beilegt.

Stettin, 20. November.

Der Korrespondent von „Sun“ teilt mit, daß die britische Flotte die Ostsee verlassen wird, da die russische Nationalarmee sich auf eine näher der Grenze gerichtet und leicht zu vertriebbende Linie zurückgezogen haben.

Die Verhandlungspause im Unterhandlungsausschuss

Sindenburg verläßt Berlin.

Berlin, 20. November.

Sindenburg wird laut „Vorwärts“ heute früh 2½ Uhr Berlin verlassen, zunächst in der Nähe von Magdeburg einen halben Tag bleiben und dann nach Hannover weiterziehen. Nach der Heilungspause wird er zurückkommen, wenn die Verhandlungen des Unterhandlungsausschusses wieder beginnen. Es wird zu erwarten, daß diese Sitzungen auch noch weitere Mitglieder der Obersten Exekutivleitung geladen werden.

Die Verhandlung der letzten Sitzung wurde sich Generalstabschef Sindenburg an den Westfälischen Abgeordnetenverein und wie auf die Schwierigkeiten hin, die eine solche wichtige Delegation für ihn mit sich bringe. Der Westfälische Abgeordnete bedauerte die Schwierigkeiten, die aus diesem für den Generalstabschef erwachsen, doch mußte er erkennen, daß er nicht in der Lage sei, daran etwas zu ändern. Der Westfälische Abgeordnete ist sehr dankbar für die Unterstützung und die Unterstützung in den politischen Frage geklärt und mit Bezug auf den Verlauf der Verhandlungen zur Vorbereitung ihrer Ausgange übermitteln werden.

Am Dienstag nachmittag spielte sich, als Generalstabschef Sindenburg den Reichstag verließ, wieder großartige Verhandlungslagen ab. Trotz des Schreckens hatten tiefen die Beschlüsse. In der zweiten Verhandlungslage wurde die Angelegenheit auf mehrere tausend Personen an und bestehend derart das Reichstagsmitglied, daß der Flach wieder geklärt werden mußte. Besonders waren die Schwierigkeiten der Unabhängigen hervor, die sich selber hängend Kationen anempfehlen und durch die Beschlüsse zum Weitergehen veranlassen wollten. Ebenso wurden Offiziere stark bekräftigt. Eine Gruppe mit vielen Namen, die verschiedenen Wege auf und ab und den Kern in jeder denkbaren Form aus. Schließlich wurde das Reichstag durch eine große Abteilung von Beamten der Eisenbahnen abgelehrt.

Am 24. Uhr öffnete sich das Portal und Generalstabschef Sindenburg, in Begleitung des Generals Lubendorf, kam die

Stufen herab. Beide trugen in der Hand je einen Strauß Ehrenkränzen. Als die Menge der beiden Hauptstädter anichtig wurde, erfolgte ein einträgliches Gedenken des Sterns und der Generalstabschef dankte zunächst. Eine große Anzahl durchbrach die Sicherheitslinie, drangte auf das Auto und brachte dem großen Reichstagsmitglied immer neue Ovationen dar. Die Abfahrt vollzog sich dann glatt. Kurz darauf spielten sich noch bewegte Szenen ab. Die Unabhängigen bedrängten die Sindenburg-Bereiter, und es kam wieder verächtlich auf die Reicherei. Die Sicherheitswehr hatte an allen Enden und Enden zu tun, um die Ordnung nur einigermaßen aufrecht zu erhalten. Die Menge wurde dann schließlich auseinandergejagt, und die Unabhängigen zogen unter den Schreien: „Nieder mit Sindenburg!“ und „Nieder mit Lubendorf!“ durch das Brandenburger Tor die Linden entlang, wo sie vor dem „Hotel Adlon“ großen Herrn vertrieben.

Der Menge von 500 Personen, die durch die Gasse der Straße hinauf, in die Richtung der Straße, sammelte sich aber wieder, um vor der Universitätsstraße zu demonstrieren. An der Friedr.straße stellten sich von neuem Sicherheitskräften entgegen und sprengten den Zug. Ein Teil sammelte sich aber wieder und zog am Oberboden vorbei, nach dem Schloßplatz, wo der Zug endlich aufgelöst wurde.

Vor dem Reichstag wurden insgesamt vier Personen, Unter den Linden zwei Personen festgesetzt.

Um Deutschlands Kriegsgefangene

Bern, 20. November.

Am Nationalrat bearbeitete Michel-Graf seine Anfrage, die von Militalden oder Nationalen des Nationalrats unterzeichnet, und die Bundesrat die Bemerkungen des Reichs zum Noten Reich unterliegen. Eine am 18. d. M. abgeordnete deutsche Kriegsgefangenen, aus dem von der Schweizer Eidgenossenschaft, Bundespräsident Kobler erklärte der Bundesrat sei von dem guten Willen der in Syrien lebenden Staaten überzeugt. Es seien aber große Schwierigkeiten zu überwinden, besonders für die Kriegsgefangenentransporte aus weithin gelegenen Gebieten. In dem Reichstag ist die Mehrheit für die baldige Durchführung der Bemerkungen der Kriegsgefangenen sei aber vorhanden.

Vergleich über den Friedensvertrag

Rotterdam, 20. November.

Der holländische Berichterstatter der Konferenz „Morning Post“ meldet, daß amerikanische Delegierte auf ein Vergleich über den Friedensvertrag zurückgekehrt seien. Er wird sich „New York Tribune“ sagt, daß Senator Lodge erklärt hat, daß die Einleitung auf den vorhergehenden im Friedensvertrag zu ratifizieren, und der Entwurf des Friedensvertrag ratifizieren zu lassen, und die Unterzeichneten sich mit dem Friedensvertrag zu ratifizieren und die Unterzeichneten sich mit dem Friedensvertrag zu ratifizieren.

Washington ohne die Deutschen

Berlin, 20. November.

Die deutsche Delegation für die Konferenzen in Washington wird nicht teilnehmen, und diese Sorte von Frieden“ in Erfahrung werden konnte, wenn die innere Beteiligung nicht gekommen wäre, hat einen Sturm des Unwillens gegen die Revolutionäre hervorgerufen, weil das deutsche Volk sozialistischen Dingen zum Opfer fiel. Unter dem Namen der Unzufriedenheit verstanden!

Gegenüber der nationalen Volksbewegung ist am Sonntag in sozialistischen Veranlassungen eine Entschuldigungsverfahren worden, in der Regierung aufgefunden wird, mit aller Ehrlichkeit gegen „reaktionäre“ Arbeiter einzuwirken. Sie solle endlich daran gehen, Staatsbeamte und Offiziere, die nicht auf Seiten der heutigen Regierung stehen, vollständig zu entfernen. Auch die Schulleiter sollten sofort entlassen werden, die die „revolutionären Erziehungsinstitute“ nicht der Jugend begrifflich machen wollten. Für derartige Gewaltmaßnahmen gegen die freie Arbeiterorgane ist die Zeit aber vorbei. Die Mehrheit des Volkes ist nicht mehr auf Seiten der Revolutionsregierung. Die Wahlen zum obersteinhilf Provinzialparlament haben den nationalen Parteien solchen einen glänzenden Sieg über die jehigen Regierungsparteien gebracht, und es wird es im ganzen Reich kommen. Der Ruf zur Auflösung der Parteienaberkennung und Auslösung der Arbeiter zum Reichstag wird immer dringender, denn die Volkserhebung entspricht nicht mehr der Volksgemeinnut. Zum Reichspräsidenten soll Sindenburg erwählt werden, der die Achtung und Liebe des deutschen Volkes genießt. Die Unterdrückung der Pressefreiheit bezüglich der nationalen Führer ist sicherlich nicht das rechte Mittel, das nationale Gewissen zu erhitzen. Lange genug hat es gedauert, daß die nicht im Sinne der Revolution stehenden Teile des deutschen Volkes bei den überhöhten parteiellisen Verfahren der Regierung in schweigender Duldbarkeit verbarste. Die Freiheit und Gleichheit ist zum Gebot geworden. Darum

Politische Sturmfluten in Berlin

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter wird uns geschrieben: Mit dem Erlöschen Sindenburgs vor dem Unterhandlungsausschuss ist natürlich der Höhepunkt der gegen den parlamentarischen Gendarmen gewandten Stimmung der Kriegskühnen und Entschiedenen der Frage, ob im Jahre 1917 ein für Deutschland günstiger Frieden zu erlangen vor, erkennen. Die geistige Erregung, die sich der Berliner Bevölkerung bemächtigte, als der Sieger von Lannenburg in der Reichsstaatsrat eintraf, und als er seinen getreuen Mitarbeiter auf dem Felde der Ehre, General Lubendorf, herzlich umarmte, fand ihren Ausdruck in großen Volksaufläufen und Kundgebungen, wobei auch auffallend viele Reichswehrtruppen erkräftigt wurden. Die Regierung wurde verwirrt, weil sie der Gedanke an eine Gegenrevolution befürchtete, und diese befürchtete sich schließlich auf Sindenburg, um ihn zu einer öffentlichen Aufforderung zur Ruhe und zur Einstellung der Subjektiven zu veranlassen. Des großen Mannes Worte wirkten elementar, und die Umjüngung der nationalen Massen unterließ. Um die in der Reichswehr befindliche Unzufriedenheit zu bewidmigen, erdachte alsbald ein Regierungsmitglied, in dem den Truppen gerade Forderungen ausgehört wurden. Auch den Offizieren, die immer von der Nothe gekränkt waren, weil er sie zu den armen Kriegsgefangenen des Staates erniedrigen wollte, sind nun Befürchtungen für Gegenwart und Zukunft gemacht. Die Reichsleitung fühlte im Hinblick der Volkstimmung, daß ein Mann der Reichswehr der ganzen kriegs-erregenden Gemüthsrichtung ein Ende bereiten könne, und kam zur Einsicht, daß auch die Republik des Schutzes durch die bewaffnete Macht bedarf.

In den nationalen Bolschewischen ist durch die Vorkänge im parlamentarischen Unterhandlungsausschuss eine lebhafte Beunruhigung über dessen Parteilichkeit entstanden. Nachdem der stolische Abgeordnete Baran u. h den Vorzug niedergelegt und der Demokrat Göttsche, der Mann des „Berliner Tageblatts“, an Wurmuths Stelle getreten ist, erwartet man noch schlimmere Auseinandersetzungen im Ausschuss, als sie schon bei der Vereinnahmung des Reichs vorhanden. Der preussische Ministerpräsident Girtsch hat mit seinen Angriffen auf die nationale Bewegung, die er öffentlich immer als eine „reaktionäre“ bezeichnet, seitlich viel ins Feuer gekommen, denn die Erbitterung in den rechts gerichteten bürgerlichen Kreisen ist dadurch nur gestiegen. Die Ausrufung Cohns durch Seltsamer, der sich weigerte, den Ausdrucksfähigkeide eine Antwort zu geben, das selbst eingeleitet wurde, russische Millionen zur Herbeiführung der deutschen Revolution verwendet zu haben, hat in der Allgemeinheit viel Zustimmung gefunden. Sindenburgs entschlossene Erklärung, daß der Krieg gewonnen werden und diese Sorte von „Frieden“ in Erfahrung werden konnte, wenn die innere Beteiligung nicht gekommen wäre, hat einen Sturm des Unwillens gegen die Revolutionäre hervorgerufen, weil das deutsche Volk sozialistischen Dingen zum Opfer fiel. Unter dem Namen der Unzufriedenheit verstanden!

Gegenüber der nationalen Volksbewegung ist am Sonntag in sozialistischen Veranlassungen eine Entschuldigungsverfahren worden, in der Regierung aufgefunden wird, mit aller Ehrlichkeit gegen „reaktionäre“ Arbeiter einzuwirken. Sie solle endlich daran gehen, Staatsbeamte und Offiziere, die nicht auf Seiten der heutigen Regierung stehen, vollständig zu entfernen. Auch die Schulleiter sollten sofort entlassen werden, die die „revolutionären Erziehungsinstitute“ nicht der Jugend begrifflich machen wollten. Für derartige Gewaltmaßnahmen gegen die freie Arbeiterorgane ist die Zeit aber vorbei. Die Mehrheit des Volkes ist nicht mehr auf Seiten der Revolutionsregierung. Die Wahlen zum obersteinhilf Provinzialparlament haben den nationalen Parteien solchen einen glänzenden Sieg über die jehigen Regierungsparteien gebracht, und es wird es im ganzen Reich kommen. Der Ruf zur Auflösung der Parteienaberkennung und Auslösung der Arbeiter zum Reichstag wird immer dringender, denn die Volkserhebung entspricht nicht mehr der Volksgemeinnut. Zum Reichspräsidenten soll Sindenburg erwählt werden, der die Achtung und Liebe des deutschen Volkes genießt. Die Unterdrückung der Pressefreiheit bezüglich der nationalen Führer ist sicherlich nicht das rechte Mittel, das nationale Gewissen zu erhitzen. Lange genug hat es gedauert, daß die nicht im Sinne der Revolution stehenden Teile des deutschen Volkes bei den überhöhten parteiellisen Verfahren der Regierung in schweigender Duldbarkeit verbarste. Die Freiheit und Gleichheit ist zum Gebot geworden. Darum

Das Ende des freien Auslandshandels

(Von unserem **-Sonderberichterstatter.)
Bonn, 20. November.

Die britische Behörde fordert, daß alle aus dem Ausland eingeführten Lebensmittel innerhalb von vierzehn Tagen in bestehende Regierungsanstalten rationiert werden müssen. Damit schließt der freie Handel mit diesen Auslandswaren.

Am Bonn wird gemeldet, daß die Engländer Anfang Dezember die Stadt Bonn verlassen werden und daß an ihre Stelle Franzosen einziehen.

Großes Eisenbahnunglück in Sachsen

Dresden, 20. November.

Am Dienstag mittag ereignete sich auf der Schmalzplanlinie Dresden-Mühlitz ein schwerer Eisenbahnunfall. Auf dem Bahnhof Mühlitz fuhr ein Güterzug, der wahrscheinlich infolge Verlangens der weichen Bremse nicht zum Anhalten gebracht werden konnte, auf einer Personenzug. Der Personenzug kam aus Berlin. Das Vorderwagengebiet des Güterzug fuhr auf die Gleise der Personenzug und verursachte für die Zug in einer starken Kurve, worin zum Unglück noch eine Brücke liegt, ab. Sämtliche Wagen wurden zerstört. Einzig geblieben, wurden bisher vier Personen getötet, 24 verletzt, darunter 14 schwer, ferselt. Die Streifen ist unterbrochen.

Als Tote wurden festgesetzt: Hauptkassier Max Günther aus Orlau, Fräulein Steuer aus Orlau, Stellvertreter Bögner aus Orlau und Hilfskassier Wilmers aus Mühlitz.

Deutsche Spar-Prämienanleihe - 1919

jährlich

Hauptgewinne

10 mal 1.000.000 Mark

Erste Gewinnziehung im März 1920

Provinz Sachsen

— Wehen! 17. November. (Deutsch national)

Politik. Eine gutbeachtliche Mittheilung aus dem Reichstag... Die Provinzialparlamentarische Versammlung... Die Provinzialparlamentarische Versammlung... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Deutschland verdient, aber niemals in Polen. Wir bitten Euch, Euch nicht zu sehr... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Bankrott der Verkehrspreise. Das Reichsverkehrsministerium... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Die Dorpater Verhandlungen. Bei den Dorpater Verhandlungen... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Nur die deutsche Demokratie. Und sie wird die... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der deutsche Nationalwahltag in Ostpreußen

Die Wahlen zum ostpreussischen Provinzialparlament... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Die Provinzialparlamentarische Versammlung... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Oberhesseler an die Front

Bei der Centralstelle der Vereinigten Verbände heimatspreussischer Oberhesseler... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Zur halleschen Pflanzwoche

Die Stadt Samuel Schmidt, Radows, Sündels, Friedemann... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Bankrott der Verkehrspreise

Das Reichsverkehrsministerium... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Die Dorpater Verhandlungen

Bei den Dorpater Verhandlungen... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Bankrott der Verkehrspreise

Das Reichsverkehrsministerium... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Die Dorpater Verhandlungen

Bei den Dorpater Verhandlungen... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Bankrott der Verkehrspreise

Das Reichsverkehrsministerium... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Die Dorpater Verhandlungen

Bei den Dorpater Verhandlungen... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Zur halleschen Pflanzwoche

Die Stadt Samuel Schmidt, Radows, Sündels, Friedemann... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Oberhesseler an die Front

Bei der Centralstelle der Vereinigten Verbände heimatspreussischer Oberhesseler... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Bankrott der Verkehrspreise

Das Reichsverkehrsministerium... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Die Dorpater Verhandlungen

Bei den Dorpater Verhandlungen... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Zur halleschen Pflanzwoche

Die Stadt Samuel Schmidt, Radows, Sündels, Friedemann... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Oberhesseler an die Front

Bei der Centralstelle der Vereinigten Verbände heimatspreussischer Oberhesseler... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Bankrott der Verkehrspreise

Das Reichsverkehrsministerium... Die Provinzialparlamentarische Versammlung...

Der Killan-Projekt

Der dem Zeugenauftritt wird in der Zeugenaussage...
 Was er mit dem Zeugenauftritt...
 ...

Zeuge: Mit der Wafrofen- und ...
 ...

Waffenfabrik im ...
 ...

Gewinn-Auszug

14 Preuss.-Südd. (240. Preuss.) Klassen-Lotterie
 8. Klasse 10. Ziehungstag 17. November 1919

In der Vormittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

4 Gewinne zu 10000 M 18215 36181
 6 Gewinne zu 5000 M 5077 18220 70988
 20498 24881 26958 31789 42189 48762 50976 60050 60390 67074 71300
 76241 78774 82112 81181 82720 92923 105200 102637 108503 111 29
 113408 118149 119467 123818 146795 178875 181508 185372 192332
 202824 21587 22130 22401

120 Gewinne zu 1000 M 885 4699 6174 10204 11767 14663
 20798 28746 31618 33884 42854 43292 49389 56821 60865 62019 76529
 89309 89899 95343 101388 104810 109721 127189 142621 151025
 152047 158740 160236 169739 190534 201554 201493 203493 204471
 174238 181281 184294 186343 190744 19819 197307 192842 198720
 198225 200789 201165 209739 209582 212657 214005 215170 215352 217085
 221398 224293 227528 228964 229282 230161

1200 Gewinne zu 500 M 2558 4263 10740 12813 18798 17409
 21840 21928 22947 22978 36286 38609 41181 47042 51719 64704
 68774 67997 69069 69847 81064 84670 86880 73386 76139 82703 82592
 86284 87058 87143 87908 90248 90841 90948 101304 102038 102878
 103804 108572 109930 110818 113983 115081 11 214 118902 120421
 123440 124123 127389 1306443 132474 140010 142158 142697 146128
 150547 150979 151161 155810 165138 185959 186919 187642 170989
 171833 181281 181283 185518 188594 187998 188987 189814 178728
 192225 200789 201165 209739 209582 212657 214005 215170 215352 217085
 221398 224293 227528 228964 229282 230161

In der Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen.

2 Gewinne zu 10000 M 80350
 2 Gewinne zu 5000 M 63741 90718
 6 Gewinne zu 5000 M 118251 128418 153747 207890
 44 Gewinne zu 3000 M 674 18421 36695 36862 68878 77409
 96653 112899 116408 120143 124174 124181 124182 124183 124184 124185
 125201 125212 126008 126119 202133 203147 211888

158 Gewinne zu 1000 M 1983 2876 14043 14218 14853 15887
 20773 24874 25187 31960 32808 34958 36581 44408 46180 48083 47798
 47808 50281 50381 55118 58084 61826 61817 63472 63442 64414 67741
 70838 71885 78086 79088 79210 79088 83438 84778 86063 88776
 90778 107278 108086 114740 121102 121976 129423 13784 129098
 131110 132923 138785 137101 140081 148928 160072 158780 158932
 158932 159300 171284 173630 179888 181416 185231 192213 195604
 197710 198300 198324
 197710 198300 198324

1200 Gewinne zu 500 M 874 740 8314 11058 13715 14099 11173
 21370 21185 30085 30941 31738 34138 37983 39001 43829 43885 47870
 48180 54997 61109 61149 60380 61758 65447 65330 66547 68095 7454
 72118 74233 79837 81845 81788 84348 84882 90137 90959 91347 9023
 90386 10188 103019 109973 113334 115011 115077 116899 119091
 122102 122404 123164 123202 123177 123414 125073 13078 140037
 142928 142109 143598 145004 144400 149013 150944 158248 158358
 184421 185811 185074 184000 181280 181281 184018 170478 173027 181241
 18298 183521 190385 194913 197986 199416 195231 192213 195604
 207785 208929 210903 211702 212021 214837 214708 218490 220171
 224044 224880 227189

Wetterbericht

Wetterberichterstattung des amtlichen Wetterdienstes
 Wetter: Wolfig, mild, zeitweise Regen.

Wetterberichterstattung des amtlichen Wetterdienstes
 Wetter: Wolfig, mild, zeitweise Regen.

Ich nannte meinen Namen. Hier ist ...
 ...

Die Österreichische Krone = 0,02 Frank
 (Von unserem **-Sonderberichterstattung.)
 Die Österreichische Krone ist geteilt an der Schweizer
 Briefe auf 3, im freien Handel auf 2 Centimes gestiegen.

Reparatur landw. Maschinen sowie
Brunnenbohrungen
 und dazu erforderliche Pumpen empfiehlt sich
Paul Kohl, Masch.-Fabrik,
 Nienberg, Bez. Halle a. S.
 Dasselbst sofort neue Drillmaschinen zu
 unermesslich billigen Preisen, da Vorjahreszeug.

Hellquellen des Bades Neu-Ragozcy.
 Aeratisch empfohlen.
Ella-Quelle :: Carolus-Quelle
Augustus-Quelle.
 Die für die betreffenden Erkrankungen in
 Frage kommenden Brunnen sind an den
 Flaschenetiketten angegeben.
**** Anna-Brunnen** —
 ordentlich erfrischender Wirkung.
Brunnen-Verwaltung Bad Neu-Ragozcy b. Halle a. S.
 Telefon: Amt Salzmann Nr. 28 (und Halle Nr. 6728).
 Niederlagen in Halle a. S., G. Fürste, Striebsstraße 15, Tel. Nr. 2111.
 Dem-Drögerie, Mansfeld-Str. 12, Engel- & Co.,
 Vertreter für Wettin und Umgegend: Schlossdrögerie Krüger, Wettin.

Moderne elektrische
**BELEUCHTUNGS-
 KÖRPER**
 in **Past**
Geiststr. 28.

Bis zu 4% Zinsen
 Einlagen: 31% bei tagl. Abh. — Sicherung
 d. Einzahl. — 3% Zinsen im Viertel- und Semester-
 (bei teilerwerb). — Vermittlung von Schlichter-
 und Rechtsanwaltsleistungen. — Rechtsanwaltsbüro
 in Halle.

Stat. besonderer Anzeige.
 Die Verlobung seiner ältesten Tochter ILSE mit dem
 Leutnant zur See A. D. und Gutsbesitzer Herrn ERWIN
FISCHER beehren sich anzukündigen.
 Oberst z. D.
von Schawen u. Frau
 Margarethe geb. von Hoelzer.
 Halle (Saale), im November 1919.

Ihre Vermählung zielgenau ergelohnt an
Fabrikdirektor
Dr. Alexander von Meyer und Frau
 Charlotta geb. Eulenberg.
 Halle a. S., Martinberg 18, Nov. 1919.

Kernseife
 84% Fettgehalt
 enthält 8 bis 10% ...
 ...

Meine Verlobung mit Fr. ILSE von SCHAWEN,
 ältester Tochter, die ich mit dem Gutsbesitzer
 und seiner Frau Gemahlin Margarethe geb. von Hoelzer,
 beehrt sich anzukündigen.
Erwin Fischer
 Leutnant zur See a. D. und Gutsbesitzer.
 Klosterwalde b. Templin (Uckermark), im Nov. 1919.

Am Sonnabend, den 15. November ent-
 schiedt dank zahlreicher Anwesenheit
 die hochw. G. Grossmutter unserer Kinder,
Frau verw. Pastor
Clara Schlemmer
 geb. Lechner
 im fast vollendeten 76. Lebensjahre.
 Magdeburg, den 18. November 1919.
 Hobenzauernring 7 L.
 In tiefem Schmerz
 Studienrat Bernhard Schlemmer
 Käthe Schlemmer geb. Kühnemann.
 Die Beerdigung findet in Halle a. S.
 am Sonnabend, den 15. Nov. um 12 Uhr vorm.
 auf dem Neumarktfriedhof statt.

**Hühneraugen,
 Ballen,
 Hornhaut,
 Warzen**
 werden (mermalos, sicher
 und schnell) beseitigt durch
 eine Hühneraugen-
 Paste von Dr. W. M. Hirtz
 Berlin-Charlottenburg,
 Grünstraße 12, Briefk. 428.
 Preis nur 60 Pf.

Elly Loerche geb. Hänel
Willy Tarnow, Buchdruckereibesitzer
Verlobte.
 Morsburg, November 1919. Swinemünde.

Ab Freitag, den 21. November 1919



Leipzigerstrasse 88

Fernruf 1224.

Ellen Richter

in dem spannenden Drama in 4 Akten:

„Der Aberglaube“

Heute letzter Tag: „Die Siebzohnjährigen“.

Ab Freitag, den 21. November 1919



Alte Promenade 11a

Fernruf 5788.

Paul Wegener

in dem Monumentalfilm:

„Der Galeerensträfling“

II. Teil: „Colins letzte Verkörperung“.
Heute letzter Tag: „Der Erbe von Skialdingsholm“.

Marktkirche
Freitag, den 21. November, abends 7 Uhr

6. Musikalische Vesper

des verstärkten Stadtsingechors
Leitung: Chordirektor Karl Kianort.
Eintritts-Programme zu Mark 1,50 und Mark 0,75
bei Heinrich Hothan an der Kirchthür.

Thalassale, Dienstag, 25. Nov., abds. 8 Uhr:
III. Zyklus-Konzert.
Arien- und Liederabend von Kammeränger
Heinrich Hensel,
Heldentenor Bayreuth-Hamburg.
Karten M. 4,10, 2,60, 1,55 bei Heindr. Hothan.

Mozart-Saal
Montag, den 21. November 1919,
abends 1/8 Uhr

Tanz-Abend

von
Nina Hard

Musik von H. H. Kaul.

Eintrittskarten zu 4,10, 3,10, 2,10 und 1,55 Mark
in der Musikalienhandlung
Albert Manthey,
Große Ulrichstraße 12. Fernsprecher 4638.

Hallische Künstler-Gruppe.

Vortrag mit Lichtbildern: Expressionistische Kultur u. Kunst

Vortragender: **Dr. E. von Sydow-Weipzig**
Sonntagabend, den 22. November,
abends 8 Uhr im Mozartsaal,
Weidenplan.

Eintrittskarten zu Mk. 3,50, 2,50 und 1,50 in der
Goethe-Buchhandlung
(Franz Joest), Gr. Ulrich-
strasse 63. Fernspr. 4526.

Neu! Neu!
Hohenzollern-Diele,
Magdeburger Straße 65
Gut geheizte Räume
Täglich 5 Uhr-Tee.
= Gute Kapelle. =

Herrn- u.
Speisezimmer
Altrenommierte
Möbel-Fabrik
C. Hauptmann
Kl. Ulrichstr. 36a u. b.
Schlafzimmer
in jeder Preislage

Licht- & Spiele

Ab Freitag, den 21. November
Nur für Erwachsene!
Erstaufführung:
„Lilli“.
5 Akte. Eine Großstadt-Tragödie. 5 Akte.
Fernspr. 4681.
Im Herzen der Stadt

Eine
Großstadt-Tragödie.
5 Akte.
Fernspr.
4681.
Lustspiel in 3 Akten.
Wochentags Anf. 4 Uhr.
Letzte Vorstellung
8 Uhr 15 Min.
Grosse
Ulrichstr. 51.

Hausbesitzer von Halle und Umgegend

Sonntag, den 23. November, vormittags 11 Uhr findet im Saale des
„Neumarkt-Schützenhauses“, Harz Nr. 41, eine
Protest-Versammlung
statt.

Tagesordnung:
„Einspruch gegen die von der Regierung geplante Festsitzung von ungenügenden Höchstmieten“.
Referent: Herr Justizrat Herzfeld.

Da diese Verordnung den Ruin des gesamten Hausbesitzes bedeutet, muss deshalb in
letzter Stunde dagegen energisch protestiert werden.

Sämtliche Hausbesitzer sind deshalb eingeladen. — Bei der Wichtigkeit der
Angelegenheit ist es Pflicht eines jeden Hausbesitzers, zu erscheinen.

Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., zu Halle a. Saale.

Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

am 22. und 23. November
im Augustineibau, Mittelstr. 14/15.
Hallischer Geflügel- u. Kleintier-
züchter-Verein, e. V., Halle.

Elektr. Anlagen in Kupfer
für Beleuchtung und Kraft.
Reparaturen nachmaß. — Beleuchtungs-
körper, Motore usw. preiswert.
Fabricius, Triftstr. 1. Tel. 3490.

Halbheer's Weinstuben

Gr. Ulrichstr. 10 — Fernruf 1499.
Gutgepflegte Weine zu norm. Preisen.
Halbheer's Diele.
Jeden Nachmittag
Künstler-Konzert.

Pianino-
Stimmungen
Reparaturen
Albert Hoffmann
am Riebeckplatz.

Zum Schlachten
und Einmachen
luftdicht gefasste
Blechos.
G. Brosse,
Gr. Sandberg 6.

Apollo-Theater

Heute abend 7 1/2 Uhr
Erstaufführung
„Die Puppe“
Operette v. F. Lehmann
Libretto: H. Willett & J.
Vorverkauf 1/2, 1/3, 1/4

Deute, Donnerstag, 20.
Nov. 7 1/2 Uhr
Kameraden.
Freitag, den 21. Nov. 7 1/2
Uhr. Ende von W. G.
Tosca.
Sonntag, 23. Nov. 7 1/2
Uhr. **Lieder-Abend.**

Kinder- Leibchen

Das Pre-
sent ameri-
kani-
sche
Brot
ist
das
beste
Brot
das
es
gibt.
Es
ist
so
weich
und
so
gut
zu
essen.
Es
ist
das
beste
Brot
das
es
gibt.
Es
ist
so
weich
und
so
gut
zu
essen.

H. Schnee-Kuchen.
A. & F. Ebermann,
Halle (S.), Gr. Steinstraße 11.

Angebot!
**Speisezimmer-
Herrenzimmer-
Damenzimmer-
Schlafzimmer-
Küchen**
in einfacher bis ganz
reicher Ausführung
Reichhaltigste Auswahl
Albert Martick
Inh. Richard Zimm
Halle a. S., Alter Markt

Lauten.

Violen,
Gitarrn,
Mandolin,
Taktmesser,
Saiten aller Art,
Mundharmonika
H. Lüder
Mittelstr. 9/10
Aelteste Handlung
am Platz
Ankauf aller Instr.

Halle und Umgebung

Salz, 19. November.

Das Skatko des Einheitsstarfs der Straßenbahn

Im Sommer dieses Jahres der Stadterweiterungs-Verordnung eine Vorlage zugeht, die die Tarife für die Benutzung der Straßenbahn neu regeln sollte, wurde von Seiten der Umwohnenden die Gelegenheit benützt, um den Einheitsstarf von 20 Pf. einzuführen. Alle Gründe, die dagegen angeführt wurden, wurden — übrigens auch vom Magistrat — als belanglos angesehen und die Bestätigung, daß der Einheitsstarf eine gerechtere finanzielle Einbuße bringen würde, wurden für einen Gegenstand nicht gehalten. Man führte damals an, daß es dem einheitsstarf die Zurechnung der Schöffner über möglich sein würde, die Bahn zu betreiben, und daß infolgedessen die Zahl der Besoldigten abzulassen und die Kosten zu verringern. Der etwaige Schaden der Fahrgäste, der entstehen würde, wenn auch für die meisten Arbeiter um 20 Pf. gespart würden, wurde wieder gut gemacht, indem man den Benutzer der Bahn auch wörtlich zur Zahlung heranzuziehen würde.

Wie hat sich demgegenüber die Wirklichkeit gestaltet? Wie kam es dahin, daß man damals nicht einsehen konnte, daß die Einführung des einheitsstarfs nicht nur zu einer Verringerung der Einnahmen, sondern auch zu einer Erhöhung der Ausgaben führt? Die Straßenbahn ist nicht ein Unternehmen, das sich durch den Verkauf von Fahrscheinen finanziert, sondern ein Unternehmen, das durch den Verkauf von Fahrscheinen und durch den Verkauf von Fahrscheinen finanziert wird. Die Einnahmen sind nicht genügend, um die Ausgaben zu decken, und die Straßenbahn ist ein Unternehmen, das durch den Verkauf von Fahrscheinen finanziert wird.

Die Einnahmen sind nicht genügend, um die Ausgaben zu decken, und die Straßenbahn ist ein Unternehmen, das durch den Verkauf von Fahrscheinen finanziert wird. Die Einnahmen sind nicht genügend, um die Ausgaben zu decken, und die Straßenbahn ist ein Unternehmen, das durch den Verkauf von Fahrscheinen finanziert wird.

für den Bezug von Kolonialwaren in die Kundenlisten eingetragen sind. Der Verkauf erfolgt unter Verrechnung der Karte Nr. 482 des Warenbezugsheftes 26. Die Verkäufer sind verpflichtet, die Karte zu hinterlegen, gebührend im Galerienkassenamt, Marktpl. 20, I. Oberstadt, zu hinterlegen und auch den Zagen unter Angabe ihres Meldebekandes einzureichen. — Zu Wiederholungen unterliegen der Verrechnung nach § 17 der Verordnung vom 26. Sept./4. Okt. 1915.

Der Verkauf von Quarz erfolgt am Freitag, den 21. November auf den Abhörsitz 17 für die eingetragenen Kunden bei den Milchhändlern Otto Wöhrle, Weinlandstr. 30, Garmisch, Schölerhof 11, Weibel, Kellerstr. 8, Milchhändlerin Weinhardt, Kleinerstr. 6 und in der Verkaufsstelle der Nienberger Wollerei, Kleinerstr. 52, an letzterer Stelle nur von 8—9 Uhr. Auf jeden Abhörsitz wird 3 Pfund Quarz zum Preise von 70 Pf. abgegeben. Die abgetrennten Abhörsitz sind bis Montag, den 24. November abzugeben.

Tätliche Angriffe auf Polizisten

In der Nacht zum 15. d. M. gegen 12 1/2 Uhr fiel einem Polizeiamtmeister ein Mann auf, der an der Ecke Merseburger und Oberndorfer Straße stand und einen Pfliff abgab. Als der Beamte sich ihm näherte, ergriß ihn der Mann und blieb auf Jurst nicht stehen. In der Annahme, es mit einem Verbrecher zu tun zu haben, gab der Beamte einen Schuß ab. Bei der weiteren Verfolgung durch die Brudorfer Straße wurde von hinten auf den Beamten geschossen. Auf seinen Ruf, wer da schießt, erfolgte die Antwort: „Solbaten!“ und auf seinen Hinweis, daß der Polizeibeamter sei, wurde erwidert: „Gerade deshalb, weil Du Polizeibeamter bist, schießen wir Dich über den Haufen!“ Es sind danach noch aus mehreren Schußwunden Schüsse auf den Beamten abgegeben worden, die dieser erwidert hat. Schließlich sind die Angreifer in Richtung Oberndorfer Straße davongelassen. Es sollen 5 oder 6 Wunden von 12—20 Jahren sein, darunter ein unterer Arm mit O-Beinen. Alle sollen „Rottweilern“ tragen, drei mit einem Abzeichen (Rabaufer oder Kraftwagenführer). Einer der größeren Verbrecher trug Gamaschen und bunten Ulster. Vermutlich handelt es sich um dieselben Männer, die in der erwähnten Nacht verhaftet haben, in Geschäftsträumen im Hause Oberndorfer Straße 4 eingedrungen. Wer zur Ermittlung der Täter irgend welche Angaben machen kann, wird gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Zimmer 38 oder 37, zu melden.

In der letzten Nacht wurde in ein Schuhwarengeschäft in der Nienberger Straße eingedrungen. Durch Hausbewohner entdeckt, ergriffen die Diebe die Flucht. Ein hiesiger Polizeibeamter stieß mit einem der Eindringlichen zusammen. Auf den Anruf: „Stehen bleiben!“ gab der Eindringliche ein Revolvergeschuß auf den Beamten ab, worauf dieser ebenfalls von seiner Schußwunde Gebrauch machte. Der Dieb ergriß hierauf die Flucht.

Wegen Betruges wurde der von einer größeren Anzahl Straßensoldaten geführte Kaufmann Heinrich Steffen s. festgestellt. Er hat in vielen Großhändlern dadurch Betrügeren verurteilt, daß er durch gefälschte Mitteilungen in Geschäftssachen Reichsbankgelder, die sich auf von ihm erlassene Zeitungssammlungen gemeldet hatten, zur Herausgabe von größeren Summen zu veranlassen suchte. Auf diese Weise hat er innerhalb eines Jahres sich über 100 000 M. an Geld an sich verschafft und verbraucht. In seiner Begleitung befand sich seine Geliebte, die ebenfalls in Haft genommen wurde.

Die hiesige Reichsausschussstelle wurde im ersten Monat nach ihrer Wiedererrichtung (Oktober 1919) von 482 Personen ausgesucht. An diese wurden 497 Auskünfte erteilt. Von den einzelnen Reichsgeldbesitzern war das häusliche Einkommen von 100 Mark bis zu 100 000 Mark festgestellt worden. Die Gesamtsumme der Reichsausschussstelle betrug 100, die Reichsausschussstelle betrug 100, die Reichsausschussstelle betrug 100.

Der Halle'sche Veranstaltungsausschuss hielt am 19. November eine Sitzung ab, an der die Vertreter der Halle'schen Veranstaltungsausschuss teilnahmen. Die Halle'sche Veranstaltungsausschuss hielt am 19. November eine Sitzung ab, an der die Vertreter der Halle'schen Veranstaltungsausschuss teilnahmen. Die Halle'sche Veranstaltungsausschuss hielt am 19. November eine Sitzung ab, an der die Vertreter der Halle'schen Veranstaltungsausschuss teilnahmen.

Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf.

Die Nahrungsmittelverordnung in Halle. — Abnehmer Verkauf von Fleisch und Wurstwaren (sein). — Abnehmer Verkauf von Fleisch und Wurstwaren (sein). — Abnehmer Verkauf von Fleisch und Wurstwaren (sein).

Morgenspaß, Weidenplan, statt. Bei der Begehung des Festgarnes kann der Besuch nur empfangen werden. — Deutschnationaler Jugendbund. Am Sonnabend sprach im Saale der „Biologischen Garten“ nachmittags um 4 Uhr der Führer des „Jugendbundes“ Herr Dr. über den Jugendbund im Saale. Der Vortrag wird durch Lichtbilder veranschaulicht werden. Eintritt für Mitglieder 50 Pf., für jugendliche Mitglieder 25 Pf., für Erwachsene 1 M. Vorverkauf Alte Stomachale 10.

Zur Wählung in Vorbesoldung. Alle Wählberechtigten erhalten für die Neise zur Abstimmung einen Zuschuß, auf Grund dessen ihnen eine Fahrkarte 3. Klasse mit abgelaufener Gültigkeit ausgestellt wird. Falls aus besonderen Gründen die Benutzung der 3. Klasse nicht möglich ist, steht den Wählberechtigten eine Ersatzkarte 2. Klasse ausgestellt wird. Die Kosten der Ersatzkarte sind durch die Wählberechtigten zu tragen. In begründeten Fällen erstattet der deutsche Ausschuss der Wählberechtigten die Kosten der Ersatzkarte. Die Wählberechtigten sind gebeten, die Ersatzkarte zu beantragen, wenn sie die Kosten der Ersatzkarte zu tragen. Die Ersatzkarte ist zu beantragen, wenn sie die Kosten der Ersatzkarte zu tragen.

Die Ortsgruppe Halle des Bundes der Wanderversandten hielt am Sonntag im „Schultheater“, Poststraße, ihre dritte Versammlung ab unter Leitung des Ortsgruppenführers Herrn H. Engel. Mehr als 100 Personen aus allen Ländern nahmen an der Versammlung teil. Zur Vertretung der Ortsgruppe bei der Vertreterversammlung in Weidenplan wurde Herr Dr. Engel als Delegierter und Herr Dr. Engel als Stellvertreter ernannt. Die Tagesordnung wurde eingehend erörtert und auf die bevorstehenden Regierungserklärungen hingewiesen. Es wurde beschlossen, eine Eingabe an den Reichsausschuss zu schreiben, die die Interessen der Wanderversandten aus Weidenplan durch Herrn Dr. Engel vertreten wird. Die Eingabe wird am 22. November in der Reichsausschuss eingereicht werden. Die Eingabe wird am 22. November in der Reichsausschuss eingereicht werden.

Das Stadtbild ist wegen Kälteeinbruchs einseitig gelassen. — Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf.

Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf.

„H. 3.“ Sportberichte. — Die Fußballspiele in Halle und im Saale sind sehr lebhaft. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf. Die Halle'sche Eisenbahn nimmt ihren Betrieb heute mittags um 2 Uhr wieder voll auf.

FORMAN
GEGEN
SCHNUPFEN
DESINIERT NASE UND RACHEN
VERHÜT ANSTECKUNG

Uhren, Gold- und Silberwaren sind die schönsten Geschenk-Artikel. Diese Artikel kauft man anerkannt gut und billig bei **A. Weiss, Kleinschmied 6**, gegenüber Alex. Hoyer's. Eigene Reparatur-Werkstatt.

